

Betrachtet man jedoch die Entwicklungen der Konjunktur und der Wirtschaftsschocks in der jüngeren Vergangenheit, so kann festgestellt werden, dass die Zyklen immer kürzer und die Ausschläge immer stärker geworden sind. Volkswirte nennen dieses Phänomen einen Anstieg der Volatilität. Besonders deutlich wird dieses Phänomen im Zuge der Wirtschaftskrise 2008/2009 und den Folgejahren. Nach dem stärksten Einbruch der Wirtschaftsleistung seit dem zweiten Weltkrieg mit minus 4,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr im Jahr 2009 folgte bereits im Jahr 2010 ein v-förmiger Aufschwung mit einem Wachstum von 6,9 Prozent. Die zunehmende globale Verflechtung der Wirtschaft trägt dazu bei, dass sich die Konjunkturmuster verändert haben. Aktuell liefert die Konjunktur hierzulande branchenübergreifend positive Nachrichten. Dies kann man an den Ergebnissen der IHK-Konjunkturanalyse für Mainfranken zu Jahresbeginn 2015 ablesen. Im Gegensatz zu

den südeuropäischen Nachbarländern hat sich das Konjunkturklima in Mainfranken (und bundesweit) zuletzt deutlich aufgehellt und das trotz Eurokrise, Russlandkrise und Terrorgefahr.

Fazit

Auf der einen Seite der Medaille hat die Euroeinführung eine Reihe hausgemachter Probleme hervorgebracht. Mit der Einführung des Euros wurden elementare Aspekte nur bedingt berücksichtigt. Eine einheitliche europäische Geldpolitik bei gleichzeitiger Autonomie der Fiskalpolitik birgt enorme Risiken. Auf der anderen Seite zeigen die harten Fakten, dass die regionale Wirtschaftsleistung und damit die Performance der Unternehmen, bei zunehmender internationaler Verflechtung, zugenommen haben. Auch wenn der Beitrag des Euros als Gemeinschaftswährung für den europäischen Wirtschaftsraum nicht direkt gemessen werden kann, sind die positiven ökonomischen

Effekte nicht grundsätzlich von der Hand zu weisen. Es bleibt festzuhalten: Die Einführung des Euros hat die ökonomischen Rahmenbedingungen verändert. Damit die Eurozone auch in Zukunft bestehen kann, sind jedoch noch wirtschaftspolitische Justierungen nötig. Die mainfränkischen Betriebe haben seit Euroeinführung die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit deutlich verbessert und der Export hat spürbar an Bedeutung gewonnen. Positive Synergieeffekte durch die Einführung der Gemeinschaftswährung haben hierzu sicher auch einen nicht unwesentlichen Beitrag geleistet.

Text: Dr. Lukas Kagerbauer



IHK-Ansprechpartner: www.wuerzburg.ihk.de
 Dr. Lukas Kagerbauer, Tel.: 0931 4194-361,
lukas.kagerbauer@wuerzburg.ihk.de

Vogel Stiftung fördert Kinderkrebsforschung

180.000 EURO FÜR ZWEI WÜRZBURGER PROJEKTE | Jüngst feierte der Würzburger Verleger und Stifter Dr. Kurt Eckernkamp im Rahmen einer Geburtstagsgala seinen 80. Geburtstag. Vor rund 500 Gästen und Mitarbeitern stellte der Jubilar im Würzburger Vogel Convention Center die Aktivitäten der Vogel Stiftung in den Mittelpunkt seiner Rede.

Im Rahmen der Gala startete die Vogel Stiftung zwei Förderprojekte zur Kinderkrebsforschung an der Würzburger Universitätskinderklinik: Zwei Forscherteams werden mit jeweils 90.000 Euro über eine Laufzeit von drei Jahren finanziert.

„Kinder sind keine kleinen Erwachsenen. Sie brauchen eine völlig eigenständige Forschung. Dies wollen wir mit unserer Förderung sicherstellen“, erläuterte der Stifter sein Engagement.

„Der Kampf gegen eine Krebserkrankung braucht ein starkes und funktionsfähiges Immunsystem. Gerade bei Kindern und Jugendlichen, deren Immunsystem sich anders als bei Erwachsenen entwickelt, sind hierfür jedoch noch keine klaren Strategien entwickelt worden. Zwei Würzburger Forscher wollen dies ändern. Vergleichbar zum Vorgehen bei

Infektionskrankheiten sollen aktive und passive Impfungen gegen Krebszellen für den kindlichen Einsatz entwickelt werden, die sich gegenseitig ergänzen. Eine solche aktive und passive Immuntherapie kann dazu beitragen, die Rückfallhäufigkeit von Kindern und Jugendlichen mit Krebserkrankungen deutlich zu vermindern und damit ihre Überlebenschancen zu verbessern“, erklärt Prof. Dr. Paul-Gerhardt Schlegel, Leiter der Abteilung für Kinderonkologie, die zwei sich ergänzenden Projekte.

Dr. Kurt Eckernkamp, Verleger und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Vogel-Medien-Gruppe, prägt seit 45 Jahren die Medienbranche. Gleichzeitig feiert er das 15-jährige Bestehen seiner „Vogel Stiftung Dr. Eckernkamp“. Die Vogel Stiftung Dr. Eckernkamp wurde im Jahr 2000 von dem Würzburger Verleger Dr. Kurt Eckernkamp und seiner Frau Nina Eckernkamp-Vogel gegründet. Die Stiftung fokussiert in ihrer Förderung auf vier Felder: Bildung, Wissenschaft, Gesundheitswesen und Kultur. Eckernkamp ist Aufsichtsratsvorsitzender des traditionsreichen deutschen Fachmedienhauses Vogel-Medien-Gruppe, mit Sitz in Würzburg.



Unser Bild zeigt (v. l.): Professor Dr. Paul-Gerhardt Schlegel, Dr. Kurt Eckernkamp, PD Dr. Matthias Wölfl und Professor Dr. Matthias Eyrich.